



## Sprache und Sprachbildung in geschichtsdidaktischer Lehre und Forschung.

### Arbeitsfelder und Forschungsperspektiven.

### Tagungsleitung

**Prof. Dr. Markus Bernhardt**  
Universität Duisburg-Essen  
markus.bernhardt@uni-due.de

**Prof. Dr. Saskia Handro**  
WWU Münster  
shandro@uni-muenster.de

### Kontakt:

Vanessa Kilimann  
Institut für Didaktik der Geschichte  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Domplatz 20-22, 48143 Münster  
0251/8329310  
vanessa.kilimann@uni-muenster.de  
www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/



## Sprache und Sprachbildung in geschichtsdidaktischer Lehre und Forschung

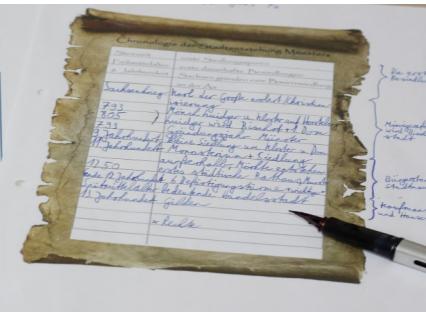
### Arbeitsfelder und Forschungsperspektiven

### Zoom-Konferenz des KGD- Arbeitskreises „Sprache und Geschichte“

27.11.2020

wissen.leben

Fotos: Peter Grewer, Saskia Handro, Jan  
Hoffrogge, Vanessa Kilimann, Angelika  
Klauser  
Gestaltung: Moritz Heitmann  
Stand: 14.10.2020



## Programm—Freitag, 27. November 2020

10.00-10.15 Uhr

Begrüßung

10.15-11.00 Uhr

**Prof. Dr. Saskia Handro**

„Alles Sprache—oder was?“

Zielperspektiven des Arbeitskreises in der Diskussion

11.00-11.15 Uhr

Pause

11.15-12.15 Uhr

**Prof. Dr. Markus Bernhardt**

„Forschungslandkarte unter der Lupe“ — Systematisierung geschichtsdidaktischer Arbeits- und Forschungsfelder

12.15-12.30 Uhr

Pause

12.30-13.30 Uhr

**Prof. Dr. Saskia Handro / Prof. Dr. Markus Bernhardt**

„Wege zur Profilierung historischer Sprachbildung“

Arbeits-, Diskurs- und Publikationsformate des Arbeitskreises

Im Anschluss

Diskussion zur Programmplanung und Aufteilung in Arbeitsgruppen

Sprachsensibler Fachunterricht wird seit einigen Jahren fächerübergreifend als Konzept zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität diskutiert. Bislang dominieren jedoch sprachdidaktische Ansätze den Diskurs, während die Potentiale für historisches Lernen und Lehren in ihren Konturen mitunter unscharf erscheinen. Insofern stehen Geschichtsdidaktik, Geschichtslehrer\*innenbildung und Geschichtslehrer\*innen gleichermaßen vor der Herausforderung, offene diagnostische Fragen zum Zusammenhang von sprachlichen und historischen Kompetenzen zu klären, den Fachbezug sprachsensibler Methoden und Zugänge zu schärfen und zugleich den Kern historischer Sprachbildung herauszuarbeiten.

Auf allen diesen Ebenen sind Fragen der Theoriebildung, der empirischen Fundierung und der Pragmatik eng verzahnt. Zwar widmet sich derzeit eine Vielzahl von geschichtsdidaktischen Forschungsprojekten dem Zusammenhang von Sprache und historischem Lehren und Lernen, doch ein kontinuierlicher Austausch oder die Arbeit an einem gemeinsamen Fundament historischer Sprachbildung und geschichtsunterrichtlicher Sprachförderung steht bislang aus. Der im Oktober 2019 in Essen gegründete KGD-Arbeitskreis „Sprache und Geschichte“ setzt sich zum Ziel, geschichtsdidaktische Forschungsprojekte und Diskurse durch Workshops, Tagungen und Publikationen zu vernetzen, zu verstetigen und auch im interdisziplinären Diskurs zu positionieren.

**Die erste Tagung widmet sich ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Programmplanung des Arbeitskreises und strebt die Bildung von Arbeitsgruppen an.**